

ABFALLMANAGEMENT IN DER BAUWIRTSCHAFT

Vom Kostenfaktor zur Ressource: Kreislaufdenken auf der Baustelle

Die Bauwirtschaft ist in Europa für rund 35 % des gesamten Abfallaufkommens verantwortlich. Beton, Ziegel, Metalle oder Dämmstoffe landen häufig noch auf Deponien, obwohl viele dieser Stoffe wertvolle Ressourcen sind. Wer Abfall professionell managt, profitiert doppelt: ökologisch durch Ressourcenschonung und ökonomisch durch Einsparungen bei Ausschreibungen.



Arten von Bau- und Abbruchabfällen

- Mineralische Abfälle (Beton, Ziegel, Asphalt) machen den größten Anteil aus und können als Recyclingbaustoffe (RC-Beton, Schotter) wiederverwendet werden.
- Metalle (Stahl, Kupfer, Aluminium) sind nahezu vollständig recycelbar – und wirtschaftlich wertvoll.
- Kunststoffe & Dämmstoffe stellen Herausforderungen dar, doch innovative Verfahren wie sortenreines Recycling und chemische Aufbereitung gewinnen an Bedeutung.



Vermeidung durch Design & Planung

Design for Disassembly (DfD): Bauteile werden so konstruiert, dass sie sich zerstörungsfrei demontieren lassen.

Modularität reduziert spätere Abbruchabfälle, da ganze Module wiederverwendet werden können. Materialpässe erleichtern spätere Nachnutzung.

👉 Abfallvermeidung beginnt in der frühen Planungsphase.



Digitale Abfallnachverfolgung

- Digitale Tools & Apps dokumentieren Herkunft, Mengen und Wege von Abfällen.
 - BIM-Integration ermöglicht schon in der Planung Materialpässe und Nachverfolgung.
 - ESG-Reporting wird durch lückenlose Daten vereinfacht.
- 👉 Das stärkt Transparenz gegenüber Behörden, Investoren und Auftraggeber:innen



Gesetzliche Regelungen & Recyclingquoten

- Die EU verlangt eine 70 %-Recyclingquote für Bau- und Abbruchabfälle.
- Nationale Vorgaben (z. B. deutsche Ersatzbaustoffverordnung) regeln Qualität & Einsatz von Recyclingbaustoffen.
- Öffentliche Bauaufträge berücksichtigen zunehmend Recyclingquoten in der Wertung.

Wer die Vorgaben nicht nur erfüllt, sondern übertrifft, sichert sich Wettbewerbsvorteile



Wertstoffhöfe & logistische Lösungen

Vor-Ort-Wertstoffhöfe ermöglichen sauberes Trennen und senken Transportwege.

Logistische Planung verhindert Mischabfälle, die teuer und schwer zu recyceln sind.

Kooperation mit kommunalen Höfen schafft Synergien und spart Kosten.

👉 Logistik ist ein entscheidender Faktor für Qualität und Recyclingquote.



Kooperation mit zertifizierten Entsorgern

- Zertifizierte Entsorger stellen Nachweise für Recycling und fachgerechte Entsorgung aus.
 - Zusammenarbeit erhöht Recyclingquoten und Rechtssicherheit.
 - Entsorger sind Partner, nicht nur Dienstleister – sie beraten auch zu Optimierungen.
- 👉 Ohne die richtigen Partner ist echtes Kreislaufmanagement kaum möglich.